

FLORIAN NITSCH

OÖ Gastatelier in der Villa Stonborough-
Wittgenstein in Gmunden

Dezember 2017



Bei meinem Aufenthalt im Gastatelier des Landes Oberösterreich in der Villa Stonborough-Wittgenstein im Dezember 2017 erarbeitete ich ein Modell im Maßstab 1:10 für meine Skulptur LOUVRE. Das Modell ist aus verschiedenen Perspektiven und in verschiedenen Varianten abgebildet.

Die Skulptur LOUVRE ist modular, dadurch kann sie mit dem Raum in ein Spannungsverhältnis treten. Sie kann bis zu 4-stöckig aufgebaut werden, in dieser Variante ist sie 5 m hoch, 10 m lang und 1,1 m breit. 3-stöckig ist LOUVRE 3,5 m hoch und 7,5 m lang, dabei bleiben Bilder übrig, die wiederum an die Wand gehängt oder zu weiteren Objekten arrangiert werden können. Die Skulptur befindet sich aktuell im Produktionsprozess.

LOUVRE ist von Umgebung, Architektur, Aufbau, Licht und Bewegung abhängig. Die Skulptur tritt in Beziehung mit dem Raum, wird vom Raum aufgeladen und lädt diesen zugleich mit Bedeutung auf. Farbauftrag, Transparenz und Architektur stehen dabei ebenso im Fokus wie Fragen nach Hierarchien im Raum, institutionellen Aspekten und politisch-kulturellen Strukturen. LOUVRE thematisiert das Ausstellen, den Ausstellungsbetrieb mit seinen Lage(r)n, Transporten und Archiven und auch die Studiosituation von KünstlerInnen, wo sich ebenfalls Bilder und Objekte stapeln und Grenzen zwischen Kunstwerken und Raum oft verschwimmen. Erst die Verschränkung der einzelnen Komponenten der Installation, ihre Schichtung und ihr Potenzial, ständig neue Konstellationen einzugehen, bringen jene Dichte hervor, die notwendig ist, um LOUVRE als lebendiges Archiv zu begreifen und damit als solches zu interagieren.

Die Transparentfolie als Bildträger und zugleich durchlässige Ebene nimmt eine zentrale Rolle ein. Transparenz ist sowohl ein materieller Zustand, als auch das Resultat eines Verlangens nach dem, was leicht erkennbar, sowie offensichtlich und frei von jeder Vorstellung sein sollte. Demnach definiert Transparenz eine physische Bedeutung, ist aber auch eine kritische Auszeichnung. Transparenz enthält mehr als ein optisches Charakteristikum, sie impliziert eine umfassende räumliche Ordnung. Sie bedeutet eine gleichzeitige Wahrnehmung von verschiedenen räumlichen Lagen. Der Raum dehnt sich aus und fluktuiert in kontinuierlicher Aktivität. Die gezeichneten und gemalten Formen und Farben auf den Transparentfolien sind als Markierungen in Bild und Raum, in Installation und Architektur zu verstehen - als Möglichkeiten, den Kontext der Räumlichkeit zu lesen. Die Lage der Formen hat einen mehrdeutigen Sinn, wenn man jede Form als die nähere und simultan als die entferntere sieht. Demzufolge hört LOUVRE auf, das zu sein, was vollkommen klar ist, und wird statt dessen zu etwas, das deutlich mehrdeutig ist.



Modell LOUVRE
Maßstab 1:10
50 x 100 x 11 cm